



JAHRESBERICHT

2025

HERAUSGEBERIN

Stiftung Sonnenbühl

Aebnit 554, 3510 Konolfingen

KONTAKT

031 791 29 32

info@stiftungsonnenbuehl.ch

stiftungsonnenbuehl.ch

AUFLAGE

1000 Stück

KONZEPT, GESTALTUNG

Dänzer Werbung GmbH, Thun

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Bericht des Stiftungsratspräsidenten
- 5 Bericht der Institutionsleiterin
- 6 Verabschiedung und Begrüssung Lernende
- 7 Begrüssung Bewohner
- 8 Sommerfest und Märkte
- 10 Projekte
- 12 Gestaltungen und Anschaffungen
- 14 Herzenswünsche
- 16 Ausflüge und Ferien
- 18 Dank den Spenderinnen und Spendern
- 19 Sprüche und Weisheiten der Bewohnenden
- 20 Fondsrechnung
- 21 Bilanz
- 22 Betriebsrechnung
- 23 Mitarbeitende und Stiftungsrat

BERICHT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Der Mitarbeiteranlass im Januar 2025 führte uns ins Alte Tramdepot beim Bärengraben. Die Mitarbeitenden und der Stiftungsrat haben nicht nur gegessen, sondern auch gemeinsam unter kundiger Anleitung Bier gebraut. Ich darf feststellen: Hopfen und Malz waren bei uns nicht verloren. Das entstandene Bier konnten wir einige Wochen später verkosten.

Auf dem Aebnit geht es hin und wieder zu wie beim Bierbrauen: Aus den Rohstoffen Wasser, Hopfen und Malz entsteht etwas Bekömmliches. Auf dem Sonnenbühl sind die Spenden die Rohstoffe. Aus ihnen wird etwas Lebenswertes gebraut. Beim Bierbrauen geht nichts ohne die Hefen. Bei uns geht nichts ohne die Mitarbeitenden. Sie schaffen dank den Spenden die ganz typische Sonnenbühl-Stimmung.

Einige Beispiele aus dem Berichtsjahr: Der Wassertank fürs Wässern im Garten und Wäschewaschen ist fertig erstellt. Jetzt gilt es, diese Nachhaltigkeit in den Alltag zu integrieren. Die Gehege für Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner sind erneut erstellt worden, weil zum Sonnenbühl einfach Tiere gehören. Die Solaranlage aus dem Jahr 2024 liefert zuverlässig Strom – auch für das neue Auto (Ford Turneo Connect). Die Bewohnenden konnten

ihre Ferienzele auswählen. Eine Gruppe verbrachte Ferientage in Bönigen, eine andere Ferien auf einem Rheinschiff, und einige fuhren sogar nach Italien ans Meer.

Ich danke herzlich euch treuen Spenderinnen und Spendern; ihr liefert alle Jahre die Rohstoffe. Ich danke herzlich euch treuen Mitarbeitenden; ihr braut aus den Rohstoffen etwas Gutes. Dass dem so ist, wurde uns vom AIS Kanton Bern (Amt für Integration & Soziales) bestätigt. Nach dem Aufsichtsbesuch schreibt eine Delegation: «Während des Aufsichtsbesuchs haben die Mitarbeitenden des Amtes für Integration und Soziales eine professionell geführte Institution wahrgenommen, in deren strategischen Ausrichtung der Bedarf und die Bedürfnisse der Bewohnenden leitend sind. Ebenso sind die Strukturen und Angebote darauf ausgerichtet. Insgesamt hat uns der Besuch in ihrer Institution einen sehr guten Eindruck vermittelt.»

Wir sehen uns am 8. August 2026 am Sommerfest und feiern das Jubiläum «40 Jahre Sonnenbühl». Das selbstgebraute Bier ist bereits ausgetrunken. Aber für Nachschub wird gesorgt sein.

Theo Leuenberger

Präsident Stiftungsrat Sonnenbühl

BERICHT DER INSTITUTIONSLEITERIN

Wir profitierten während des Jahres von den vielen eingespielten Abläufen. Diese vereinfachten für uns nämlich die Aufnahme eines zusätzlichen, elften Bewohners im September. Wir begrüßen ihn herzlich.

Die erste Jahreshälfte war geprägt von den Bauarbeiten im Garten. Es entstanden ein Wassertank und neue Tiergehege. Nun sind die Tiere bestens vor Fressfeinden geschützt.

Natürlich durften die Märkte, das Sommerfest, der ökumenische Gottesdienst sowie Ferien und verschiedene Ausflüge nicht fehlen. Zu all diesen Themen erfahren Sie mehr in den folgenden Artikeln.

Im Sommer passten wir die Arbeitspläne der Bewohnenden an und versuchten so, ihre Wünsche und Bedürfnisse noch besser zu berücksichtigen als bisher. Die vielfältigen Arbeitsprogramme umfassen Tätigkeiten wie Kochen, Einkaufen, Putzen, Waschen, Gärtnern, externes Arbeiten und Weben.

Dank der wunderbar gewobenen Artikel erhielten wir einen sehr erfreulichen Auftrag der Gemeinde Konolfingen. Für die Brächette, welche am 30. September 2026 zum 70. Mal stattfindet, dürfen wir sogar die Abzeichen herstellen. So geht uns die Arbeit bestimmt auch für dieses Jahr nicht aus.

Anna Kathrin Gerber Schwarz

Institutionsleiterin

VERABSCHIEDUNG UND BEGRÜSSUNG LERNENDE



DANIELA HOFER

Daniela Hofer absolvierte bei uns die dreijährige Lehre als FaBe und schloss diese im August 2025 erfolgreich ab. Im Anschluss arbeitete sie noch zwei Monate bei uns, bevor sie sich neuen Herausforderungen in einer anderen Institution stellte.

Daniela zeichnete sich mit ihrer liebevollen, jedoch stets klaren Haltung den Bewohnenden gegenüber aus. Im Team war sie eine mitdenkende und anpackende Mitarbeiterin.

Ich bedanke mich im Namen von uns allen bei Daniela Hofer. Wir wünschen ihr auf diesem Weg das Allerbeste.

Anna Kathrin Gerber

Institutionsleiterin



OONA AMACHER

Ich durfte im August 2025 meine 3-jährige Ausbildung als Fachfrau Betreuung in der Stiftung Sonnenbühl starten. Ich tanze schon seit mittlerweile neun Jahren: sechs davon Hip-Hop und jetzt Afrobeat in der Showgruppe «Dynamics Crew».

Ich wusste schon früh, dass ich etwas im sozialen Bereich machen möchte. Als ich im Sonnenbühl schnupperte, gefiel es mir so gut, weil ich mich direkt willkommen und herzlich empfangen fühlte. Mir gefällt die kreative Zusammenarbeit mit den Bewohnenden und das familiäre Zusammenspiel im Team. Ich freue mich sehr auf die weitere Zeit hier im Sonnenbühl.

Oona Amacher

FaBe i. A.

BEGRÜSSUNG BEWOHNER



RUBEN SCHNEIDER

Im April 2025 durften wir ein neues Mitglied in der Sonnenbühlfamilie begrüßen. Nach einer Schnupperwoche war für Ruben klar, dass er im Sonnenbühl bleiben möchte. Mit der Aussicht aus seinem Zimmer und den grossartigen Mitbewohnenden ist dies natürlich sehr verständlich.

Ruben hat sich schnell an den abwechslungsreichen Alltag im Sonnenbühl gewöhnt. Er hilft tatkräftig und motiviert mit. Die Weberei und Holzarbeiten bereiten ihm besonders viel Freude.

Seitdem Ruben an der grossen Spaltmaschine instruiert wurde, haben wir auch immer genügend Anfeuerholz im Sonnenbühl. Und wer weiss, vielleicht kann Rubens Anfeuerholz bald auch an den verschiedenen Märkten, an denen wir teilnehmen, verkauft werden.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse in der Zukunft. Schön, dass du da bist, Ruben!

Noë Bühler
Betreuer

SOMMERFEST UND MÄRKTE



SOMMERFEST 2025

Einmal mehr hatten wir das Wetter auf unserer Seite: Wir durften unser 39. Sommerfest bei prächtigem Wetter und feinstem Essen geniessen.

Wir freuten uns über die vielen Besuchenden, welche den Weg zu uns auf den sonnigen Hoger fanden. Auch Bekannte der Bewohnenden aus Institutionen in der Nähe verbrachten den Tag mit uns.

Die musikalische Unterhaltung verdanken wir wieder dem Quartett «Campagna». Mit ihren vielfältigen und fetzigen Stücken kann ein Fest nur gelingen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten.

Anna Kathrin Gerber

Institutionsleiterin

JEDER MARKT IST EINZIGARTIG

Die Märkte, an denen wir jedes Jahr unsere Produkte verkaufen, sind sehr verschieden. Je nach Saison, Thema und Örtlichkeit herrscht eine andere Stimmung.

So ist der Gotthelfmarkt in Sumiswald wie ein grosses Volksfest. Es wird gejojelt und getanzt, an den Ständen werden alte Handwerke vorgeführt und nachhaltige Produkte verkauft. Wer kann, trägt Kostüme oder Trachten aus Gotthelfs Zeiten.

Die Brächete zeigt spezifisch die Verarbeitung von Leinen. Die Stände variieren von typischen Marktfahrerständen mit Billigprodukten bis hin zu Ständen mit hochwertigen, traditionell hergestellten Produkten. An beiden Märkten reisen Menschen aus der ganzen Schweiz an.



Im 2025 nahmen wir an zwei ausserordentlichen Verkaufsausstellungen teil. Das Sommerfest im Garten der Cacis Mühle Grosshöchstetten entführt mit den liebevollen Kunstobjekten aus Ton und Metall in eine andere Welt. Es ist ein Ort zum Verweilen und wir Ausstellerinnen wurden kulinarisch verwöhnt. Die Kunstausstellung KlangFarbWerk im Park des Altersheims Tertianum Thun bestach durch die zwei historischen Chalets, welche zur Verfügung standen. Das Tertianum selbst, im Jugendstil gehalten, ist ein wahres Bijou. Sehr stimmig an diesem Anlass waren auch die musikalischen Einlagen.

Das Sommerfest im geschichtsträchtigen Buumehus Oberdiessbach besticht durch das Museum und dessen gemütliche Umgebung. Man sitzt bei Kaffee und Kuchen

unter schattenspendenden Bäumen. In diesem Jahr konnten die Ausstellerinnen ihre Ware in den Museumsräumen anbieten. Dieser Markt ist klein, aber fein.

Der Kunstgewerbe- und Hobbymarkt in Münsingen hingegen ist mit rund 100 Ständen ein Grossanlass. Die weiträumige Anlage des Schlossguts ist dafür prädestiniert. Dieses Jahr war die Herbststimmung dank den riesigen Bäumen grandios.

Der Weihnachtsmarkt in Konolfingen bildet den Abschluss unseres Marktjahres. Gross und Klein feiern vor der Kirche wie an einem Dorffest. So sind die Stände mit Essen natürlich besonders wichtig.

Beatrice Schmid

Weberin und Textildesignerin

PROJEKTE



EIN NEUES FELL FÜR ESTHER POLLY

Unser Hund bekommt einen Anstrich:

- Zuerst waschen wir Esther Polly gründlich mit Wasser ab.
- Danach transportieren wir sie in die Werkstatt, wo sie angeschliffen wird.
- Als Nächstes grundieren wir Esther Polly weiss.
- In einem nächsten Schritt bekommt sie ein neues Fell (Anstrich) in den Sonnenbühlfarben.

Das Projekt dauert eine Weile, das Resultat gefällt uns aber sehr gut. Die «neue» Esther Polly kann man jetzt bei uns im Sonnenbühl bestaunen!

Roland Dänzer

Sozialpädagoge

KRÄUTERSALZ: EIN PROJEKT, DAS JEDE HAND GEBRAUCHEN KONNTE

Ein Kräutersalz aus mehrheitlich haus-eigenen Kräutern zu produzieren, stellte beinahe ein Jahresprojekt dar.

Welche Kräuter wollen wir wie anbauen? Auf welchem Boden gedeihen die Pflanzen am besten und wie werden diese gepflegt? Wie und wann werden die Kräuter geerntet und weiterverarbeitet? Wie werden wir die Arbeitsschritte gestalten, damit die Bewohnenden bei einer Vielzahl von Arbeitsschritten mitwirken können? Diese und viele weitere Fragen tauchten auf und mussten geklärt werden.

In diesem Projekt zeigte sich, wie vielseitig die Fachkompetenzen im Team sind. Kreative Personen gestalteten die



Verpackung der Produkte, EDV-versierte Personen übernehmen den Druck der Etiketten, Personen mit Erfahrung im Pflanzenanbau widmeten sich der Auswahl, Pflanzung und Pflege der Kräuter. Für das Ernten, Trocknen und Verarbeiten war das Wissen im Bereich Selbstversorgung gefragt und die Arbeitsgestaltung für die Bewohnenden brauchte arbeitsagogisches Fachwissen.

Der Duft der Kräuter begleitete uns Sonnenbühler vom Frühling bis in den Winter: beim Pflanzen, Pflegen, Ernten, Trocknen, Zerkleinern, Mischen und Abfüllen des Produkts.

Dank der verschiedenen Arbeiten ergaben sich viele Gelegenheiten für die Bewohnenden und Mitarbeitenden, sich auszu-

tauschen und miteinander Gespräche zu führen.

Zu Weihnachten durften die Bewohnenden schliesslich eine Brise Sonnenbühl mit Würze und viel Know-how ihren Angehörigen überreichen.

Andrea Grüter
Sozialpädagogin

GESTALTUNGEN UND ANSCHAFFUNGEN



Im und ums Haus gab es Verschönerungen. So sind nun die kahlen Gänge und das Treppenhaus mit Bildern ausgestattet und die Tiergehege neu erstellt. Was Sie nicht sehen können, ist der neue Wassertank, welcher sich unter dem Boden befindet.

EINBAU WSSERTANK

Im Juli 2025 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Bärtschi AG ein 7500-Liter-Wassertank unterirdisch installiert. Der Erdspeicher wird künftig über die Dachfläche auf der Ostseite durch Regenwasser befüllt. Die Firma Brechbühl AG wird diesen Frühling die restlichen Wasserleitungen einziehen und anschliessen. Damit in naher Zukunft auch die Waschmaschinen mit Regenwasser gespeist werden können, werden die Aussenleitungen mit einer Rohrbegleitheizung ergänzt. Dies ermög-

licht auch eine Verwendung in der kälteren Jahreszeit. Wir freuen uns darauf, den Sonnenbühlgarten mit dem gesammelten Regenwasser bewässern zu können. Diese Investition trägt dazu bei, wertvolle Wasserressourcen einzusparen.

TIERGEHEGE

Anfang April 2025 wurde das Kaninchen- und Meerschweinchengehege durch die Firma Zaunteam erneuert. Das Diagonalgeflecht ist an massiven Robinienpfosten befestigt und teilweise in den Boden versenkt. Ein zusätzliches Netz schützt die Tiere vor unerwünschtem Besuch von Füchsen oder Raubvögeln. Ebenso wurde das Gehege durch einen neuen Meerschweinchenstall ergänzt. Die vier Nagetiere sind nun in einem grosszügigen Holzstall der Firma Ilfis Ställe zuhause.



Das benachbarte Hühnergehege wurde leider von einem hungrigen Fuchs heimgesucht. Dies veranlasste uns, auch diesen Zaun zu erneuern, damit unsere Hühner gemeinsam mit ihrem Hahn in Ruhe den grosszügigen Hof geniessen können.

WANDBILDER IM SONNENBÜHL

Seit längerem war es unser Wunsch, die Wände im Sonnenbühl mit Bildern zu ergänzen. Die Bilder sollten einen Bezug zum Sonnenbühl haben, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken.

Im Austausch mit Samuel Bosshard, einem Fotografen aus Bern, wurde uns eine winterliche Fotodokumentation vorgestellt. Die eindrücklichen Fotos zeigen den Schafhirten Rudy Canonica, der mit rund

800 Schafen, drei Hunden und vier Packeseln im bernischen Thörishaus auf Wanderschaft ist. Seit über 30 Jahren führt er jeden Winter gemeinsam mit seinen Helfern Kurt und Silvia eine grosse Schafherde von Belp (BE) über die Dörfer im Westen von Bern bis ins Seeland.

Die Bilder widerspiegeln diesen besonderen Lebensstil eines Hirten am Rande der Gesellschaft, die winterliche Landschaft rund um Bern sowie die tiefe Verbundenheit mit den Tieren. Beim Betrachten der Bilder werden bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Sonnenbühls wohl auch Erinnerungen an vergangene Zeiten wach.

Michael Spahr
Sozialpädagoge

HERZENSWÜNSCHE



Was wir letztes Jahr alles unternehmen konnten, verdanken wir vor allem unseren lieben Spenderinnen und Spendern.

UNTERWEGS IM BERNER OBERLAND

Als Auftakt zu unseren Ferientagen genossen wir ein feines Mittagessen und eine lustige Pedalofahrt bei freundlichem Spätsommerwetter im Strandbad Bönigen. Der Brienersee war wunderbar erfrischend. Anschliessend bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Oberländerhof, wo wir den ganzen ersten Stock für uns hatten. Den Abend liessen wir gemütlich in einer Pizzeria ausklingen.

Am zweiten Tag fuhren wir mit dem Dampfschiff «Lötschberg» nach Giessbach Bad und weiter mit der Standseilbahn zum Grandhotel. Die Besichtigung

der Giessbachfälle war ein eindrückliches Erlebnis. Am Mittag setzte Regen ein, doch wir liessen uns die Stimmung nicht verderben und genossen ein gediegenes Mittagessen. Die Rückfahrt auf der «Lötschberg» verbrachten wir aufgrund des schlechten Wetters unter Deck, wo wir die imposante Maschinerie bestaunten. An diesem Abend wäre der Besuch der Thunerseespiele vorgesehen gewesen. Da die Vorstellung wetterbedingt abgesagt wurde, organisierten wir kurzerhand ein Alternativprogramm: Wir fuhren nach Interlaken für ein chinesisches Abendessen und amüsierten uns im Kino bei «Das Kanu des Manitu».

Nach dem Frühstück packten wir am dritten Tag unsere Sachen. Auf der Rückreise machten wir in Thun einen ausgiebigen Shoppinghalt mit schönem Spaziergang.



Eine Woche später klappte es dann: Auf den besten Plätzen genossen wir die Vorstellung «Der Glöckner von Notre Dame».

Ruedi Leu
Betreuer

ADVENTSFLUSSFAHRT

Nach wochenlanger Vorfreude reisten wir gemeinsam von Konolfingen nach Basel, wo unser Schiff «MS Edelweiss» auf uns wartete. Wir bezogen die Zimmer und der genussvolle Teil der Reise begann: Kaffee und Kuchen auf dem Oberdeck, Livemusik und Blick auf die Basler Skyline. Ein feines Dreigangmenü rundete den ersten Tag ab.

Am zweiten Tag führte uns die Reise nach Colmar. Nach einem reichhaltigen Frühstück besuchten wir den stimmungsvollen

Weihnachtsmarkt der elsässischen Stadt mit ihren engen Gassen, historischen Gebäuden und festlich geschmückten Fassaden. Ein besonderes Erlebnis war die Durchfahrt durch eine Rheinschleuse, bei der das Schiff mehrere Meter abgesenkt wurde.

Der dritte Tag stand im Zeichen von Strassburg. Die lebhaften Weihnachtsmärkte boten viel zu entdecken und auch die letzten Souvenirs wurden gekauft. Beim festlichen Galadinner liessen wir die Reise ausklingen. Am nächsten Morgen erreichten wir wieder Basel und traten die Heimreise an. Die Reise bleibt uns allen in schöner Erinnerung.

Noë Bühler
Betreuer

AUSFLÜGE UND FERIEN



ZWEI EINZIGARTIGE WOCHEN

Auch unsere Weberin braucht mal Ferien. Da sich sonst niemand mit der Kunst der Weberei auskennt, haben wir die Zeit mit einem Sonderprogramm gefüllt. Mit den Bewohnenden einigten wir uns auf einen Ausflug in den Basler Zoo und eine Entspannungsreise ins Solbad Sigriswil. Im Zoo konnten wir viele exotische Tiere betrachten, es war für alle etwas dabei. Einige freuten sich gar mehr über den Souvenir-Shop als über die echten Tiere. Doch für ein Selfie mit den Löwen oder den Elefanten waren fast alle zu haben.

Im Solbad durften wir bei herrlichem Wetter die wunderschöne Aussicht geniessen, schwimmen, sprudeln oder einfach gemütlich liegen und ausruhen. Anschliessend gönnten wir uns ein luxuriöses Menü

im dazugehörigen Restaurant, wo wir herzlich bedient wurden. Aufgrund des schönen Wetters besuchten wir spontan die naheliegende Panoramabrücke.

Die Ausflüge sind sehr geglückt und es war eine weitgehend gemütliche Zeit.

Lenia Beer

FaBe i.A.

FERIEN IN CHARMÉY – ERSTE WOCHÉ

Im französischsprachigen Dorf Charmey, welches eingebettet in grünen Hügeln liegt, durften wir für fünf Tage unsere Ferien verbringen. Das grosszügige Lagerhaus bot einer Mehrheit der fünf Bewohnenden sowie zwei Betreuungspersonen Einzelzimmer und war eine Oase für uns. Natürlich haben wir unsere Oase auch ver-



lassen, etwa um das dorfeigene Thermalbad und die Minigolfanlage zu besuchen. Auch der Berg Moleson und das Dorf Jaun waren einen Ausflug wert. Und ja, ins Touristengewühl vom Schoggimuseum Cailier und ins Städtchen Greyerz haben wir uns auch gewagt. Die Besucherzahl war jedoch etwas viel für unsere Nerven. Zum Glück wartete das Ferienhaus zum Erholen und Entspannen auf uns.

Andrea Grüter

Sozialpädagogin

FERIEN IN CHARMEY – ZWEITE WOCHE

Unsere neue Feriendestination im wunderschönen Greyerzerland sorgte für viel Vorfreude. Am ersten Tag ging es los mit einer Wanderung auf den Mont Vounetz. Der abenteuerliche Wanderweg forderte

uns ganz schön heraus, doch oben angekommen überzog der Stolz. Gemeinsam hatten wir es geschafft. Am nächsten Tag stand Entspannung pur auf dem Programm: Im Thermalbad von Charmey gönnten wir uns ein wohlverdientes Wellnesserlebnis und liessen die Seele baumeln. An den darauffolgenden Tagen unternahmen wir Ausflüge, genossen erfrischende Stunden am See und verbrachten gemütliche Momente im Ferienhaus.

Den perfekten Abschluss fand unsere Woche mit einer eindrucksvollen Fahrt über den Jaunpass und einem köstlichen Essen, bei dem wir noch einmal auf all die schönen Erlebnisse zurückblickten.

Janine Hauenstein

Sozialpädagogin

DANK DEN SPENDERINNEN UND SPENDERN



Wer schon einmal erleben durfte, wie sich die Bewohnenden an den grossen und kleinen Ausflügen erfreuen, sieht: Eine Spende im Sonnenbühl ist hervorragend investiertes Geld! Unser Team darf diese Freude immer wieder miterleben. Dank den Spenden können die Bewohnenden Ausflüge unternehmen, gemeinsame Ferien geniessen und viel erleben.

Eine explizite Spende ermöglichte allen Bewohnenden, einen speziellen Wunsch

zu erfüllen. So besuchte eine Gruppe ein Musical inklusive Übernachtung, eine andere begab sich auf eine Flussfahrt und eine weitere Gruppe reiste nach Italien.

All diese Erlebnisse waren für die Bewohnenden Highlights im vergangenen Jahr. Herzlichen Dank für das Ermöglichen von diesen wunderbaren Erlebnissen.

Anna Kathrin Gerber
Institutionsleiterin

«DER BESTE WEG, SICH SELBST EINE FREUDE ZU MACHEN, IST: ZU VERSUCHEN, EINEM ANDEREN EINE FREUDE ZU BEREITEN.»

Mark Twain

SPRÜCHE UND WEISHEITEN DER BEWOHNENDEN



BEST OF SONNENBÜHL

Wir zählen die vergangenen Schwingerkönige auf: «Wenger, Glarner, Sempach, Wicki» und dann ruft ein Bewohner: **«Balthasar (Heilige drei Könige)!»**

Wir beschaffen neue Bilder für unser Treppenhaus zum Thema Schaf. Eine Bewohnerin findet die Bilder nicht ansprechend und sagt: **«Die Bilder si doch belämmert.»**

Ein Bewohner wird gefragt, was er gerne isst. Seine Antwort: **«Öppis guets.»**

Die Werkhofmitarbeiter der Gemeinde setzen die Markierungspfosten für die Schneeräumung. Ein Bewohner räumt diese wieder weg. Seine Begründung: **«So findet de Winter de Wäg ned.»**

Eine Mitarbeiterin erleidet einen Hexenschuss und bewegt sich geduckt. Ein Bewohner meint dazu: **«D Häx het troffe!»**

Ein Bewohner fragt nach der Uhrzeit: **«Wie spät het d Zyt?»**

FONDSRECHNUNG 2025

SPENDENFONDS

| | |
|--|-------------------|
| Saldo per 1. 1. 2025 | 85'298.13 |
| Spendenzufluss | 30'709.60 |
| Spendenzufluss Auto | 20'000.00 |
| Zwischentotal | 136'007.73 |
| Ausgaben | |
| Ferien | 14'287.80 |
| Herzenswünsche | 7'513.40 |
| Ausflüge | 6'076.95 |
| Geschenke an Bewohnende | 1'715.05 |
| Freizeitaktivitäten | 854.00 |
| Brächete Abzeichen | 256.95 |
| Sportaktivitäten | 1'038.40 |
| Transport | 379.00 |
| Zinsen, Spesen Bank | 175.00 |
| Auflösung Fonds über Nutzungsdauer (Spende Auto) | 4'000.00 |
| Saldo per 31. 12. 2025 | 99'711.18 |

BAUFONDS

| | |
|--|-------------------|
| Saldo per 1. 1. 2025 | 101'995.46 |
| Spendenzufluss | - |
| Zwischentotal | 101'995.46 |
| Ausgaben | |
| Auflösung Fonds über die Nutzungsdauer der Solaranlage (5% von AW CHF 74'214.00) | 3'711.00 |
| Zinsen, Spesen Bank | 8.60 |
| Saldo per 31. 12. 2025 | 98'275.86 |
| Total Fondsvermögen per 1. 1. 2025 | 187'293.59 |
| Total Fondsvermögen per 31. 12. 2025 | 197'987.04 |
| Zunahme Spendenfonds 2025 | 10'693.45 |

BILANZ 2025

Eröffnungsbilanz Schlussbilanz
per 1. 1. 2025 per 31. 12. 2025

| AKTIVEN | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 232'733.00 | 265'237.00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 147'952.00 | 117'746.00 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 1.00 | – |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5'914.00 | 2'419.00 |
| Total Umlaufvermögen | 386'600.00 | 385'403.00 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | 1'724'193.00 | 1'590'918.00 |
| Total Anlagevermögen | 1'724'193.00 | 1'590'918.00 |
| Total Aktiven | 2'110'793.00 | 1'976'321.00 |

| PASSIVEN | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 65'000.00 | 65'000.00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 18'439.00 | 18'129.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 10'096.00 | 5'000.00 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | 93'535.00 | 88'129.00 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 1'425'000.00 | 1'320'000.00 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | 1'425'000.00 | 1'320'000.00 |
| Fondskapital | | |
| Zweckgebunden Fonds | 187'294.00 | 197'987.00 |
| Total zweckgebundenes Fondskapital | 187'294.00 | 197'987.00 |
| Total Fremdkapital und Fondskapital | 1'705'828.00 | 1'606'116.00 |
| Organisationskapital | | |
| Grundkapital | 76'924.00 | 76'924.00 |
| Gebundenes Kapital | 328'041.00 | 293'281.00 |
| Total Organisationskapital | 404'965.00 | 370'205.00 |
| Total Passiven | 2'110'793.00 | 1'976'321.00 |

BETRIEBSRECHNUNG 2025

| BETRIEBSRECHNUNG | |
|---|----------------------|
| Erhaltene Zuwendungen | 50'710.00 |
| davon zweckgebunden | 50'710.00 |
| davon frei | – |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 313'562.00 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 955'545.00 |
| Andere betriebliche Erträge | 16'249.00 |
| Betriebsertrag | 1'336'065.00 |
| Entrichtete Beiträge und Zuwendungen | -32'122.00 |
| Materialaufwand | -27'907.00 |
| Personalaufwand | -887'108.00 |
| Sachaufwand | -219'599.00 |
| Abschreibungen | -172'294.00 |
| Betriebsaufwand | -1'339'030.00 |
| Betriebsergebnis | -2'964.00 |
| Finanzergebnis | -20'919.00 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | -23'883.00 |
| Entnahme aus zweckgebundenen Fonds | 39'833.00 |
| Zuweisungen aus zweckgebundenen Fonds | -50'710.00 |
| Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital) | -34'760.00 |
| Entnahme aus gebundenem Kapital | -34'760.00 |
| Jahresergebnis nach Zuweisung | 0 |

MITARBEITENDE UND STIFTUNGSRAT

STIFTUNGSRAT

Theo Leuenberger / Präsident

Peter Daepf / Vizepräsident

Franziska Burkhalter

Daniel Hodel

Sabrina Lüthi

ENDE 2025 VERABSCHIEDET

Marlies Lauber-Bärtschi

BEGRÜSST FÜR 2026

Anita Leuenberger

David Lüthi

MITARBEITENDE

Anna Kathrin Gerber Schwarz

Andrea Grüter

Renate Strahm

Michael Spahr

Nina Tschanz

Janine Hauenstein

Diane Stauber-Davies

Manuela Stucki

Monika Schöni

Ruedi Leu

Noë Bühler

Lea Strahm

Roland Dänzer

Beatrice Schmid

Lenia Beer

VERABSCHIEDET

Daniela Hofer

BEGRÜSST

Oona Amacher

STIFTUNG SONNENBÜHL

Aebnit 554, 3510 Konolfingen

031 791 29 32

info@stiftungsonnenbuehl.ch

stiftungsonnenbuehl.ch

SPENDENKONTO

Bank SLM AG

CH82 0636 3016 0910 5700 0